

Einreicher: CDU-Fraktion**Antrag**

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Einstimmig		
Kreisausschuss	01.06.2021						
Kreistag Uckermark	09.06.2021						

Inhalt:

Studie zur Wasserstoffnutzung

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, eine Studie „Chancen für die Region Uckermark durch Verwertung von lokalem grünen Strom insbesondere für die Herstellung und Verwendung von "Grünem Wasserstoff“ in Auftrag zu geben.

Begründung:

Die Klimaschutzkonzeptionen beruhen auf dem Einsatz von grünem Strom für unter anderem zur Ablösung von grauem Strom, Herstellung synthetischer Treibstoffe usw. aber auch zur Herstellung von grünem Wasserstoff sowohl zu Antriebszwecken als auch zur Hydrierung oder Reduktion.

Die Uckermark erzeugt in großem Ausmaß grünen Strom, ein Vielfaches von dem lokalen Verbrauch allerdings mit sinkender Akzeptanz in der Bevölkerung, so haben sich Bürgerinitiativen gegen Windkraftanlagen gebildet.

Während die Bevölkerung der Uckermark die Nachteile der Erzeugung hinnehmen muss, sie zahlt zum Beispiel die höchsten Strompreise in Deutschland, profitiert sie aber kaum von dem Produkt grüner Strom. Hinzu kommt die Decarbonisierung als wichtigstem Bestandteil des Klimaschutzes, der gerade in der Uckermark mit gravierenden wirtschaftlichen Konsequenzen verbunden sein wird. Arbeitsplatzverluste drohen.

Es bietet sich auch wegen einer Entlastung der Stromableitung an, den grünen Strom weitestgehend in der Region zu verwerten. Die Entstehung neuer Arbeitsplätze bei der Herstellung und Nutzung des grünen Wasserstoffs kann eine Unterstützung für den Arbeitsmarkt in der Uckermark werden.

Vorrangig ist dabei die Bereitstellung des grünen Wasserstoffs für den Mobilitätssektor. Allerdings ist wenig darüber bekannt, wo die Herstellung mit welchen Kapazitäten erfolgen soll und wie das Produkt auf den Markt gebracht werden kann. Darum müssen für eine Studie hier Annahmen getroffen werden.

Ansprüche an den Erzeugungsstandort sind zu berücksichtigen.

Als Basis einer Studie ist durch den Auftragnehmer zunächst ein Szenario zu formulieren:

- Zielgruppe ÖPNV, SPNV, Bedarf an Wasserstoff l/m/h im Raum Nordbrandenburg bis einschließlich Berlin
- Kapazität der Erzeugungsanlage in der Uckermark für Bedarf medium
- Speicherkapazität inklusive Verdichtungsleistung auf 700 Bar für 2-Tagesproduktionen
- Verfügbarkeit des Strombedarfs am Standort, Annahme eines realistischen Preises
- Erforderliche sonstige Betriebsmittel, Entsorgung
- Bedarf an Fläche
- Personalverfügbarkeit
- Bereitstellung Wasserstoff für Pipelinetransport 250 Bar (wie Ruhrgebiet)
- Nutzbare Pipelinetrassen

Gewünschte Aussagen

- Flow sceme der Anlagen und Verflechtungen, Massen- und Energieströme
- Investment für Anlage und Betriebsmittel
- Synergien mit anderen Wasserstoffherzeugern (als backup) oder -verbrauchern
- Mögliche Standorte (maximal 2)
- Verfügbarkeiten an jeweiligen Standorten
- Beschäftigungseffekte einschl. Dienstleister
- Wichtigste Umweltschutzanforderungen
- Kostendeckender Wasserstoffpreis

Auftragnehmer: In der Vergangenheit wurden solche Firmen wie regionomica oder Prognos beauftragt (Wirtschaftsrahmenpläne).

Finanzierung: Kreishaushalt.

gez. Thomas Neumann

Unterschrift

26.05.2021

Datum